



Liebe Geschwister, liebe Freunde,

News 125

Dienstag, 13. Juni 2023

Heimatluft...

Nun sind wir schon über einen Monat in der Heimat und insgesamt schon fast achttausend Kilometer gefahren. Am fünften Mai sind wir, nach drei Tagen anstrengender Fahrt mit dem Auto, in Deutschland angekommen. Die Wiedersehensfreude mit meinen Eltern war groß, und nachdem wir alles ausgepackt und uns in unserem Quartier eingerichtet hatten, konnten wir etwas entspannen. Am darauffolgenden Sonntag ging es sodann zu unserem ersten Treffen in der Kirche am Ostbahnhof in Clausthal-Zellerfeld. So sind wir schon viel gereist und waren bis jetzt in Moosburg an der Isar, Wolfsburg, Recklinghausen,



Neuenkirchen, Gifhorn, Hamburg, Velbert und Schwerin.



Danke für die Gebete um Bewahrung und Schutz auf den langen Autofahrten und eine gesegnete Gemeinschaft in den Gemeinden und Werken. Es ist für uns immer sehr herausfordernd, vielerorts einzutreffen und die Gemeinden an den Früchten und Anliegen unserer Missionsarbeit teilhaben zu lassen. Gleichwohl haben wir uns überall herzlich willkommen und aufgenommen gefühlt. Es bot sich immer und überall eine wunderbare Gelegenheit, im Austausch und in der Gemeinschaft, Gottes Perspektive für den Bau des Reiches Gottes darzustellen, und ist außerordentlich ermutigend, was Gott im Miteinander bewirken kann.



Es bricht mir das Herz!



In Jeremia 8 Vers 21 offenbart uns Gott selbst sein liebendes Herz voller Eifer für die Menschen in seinem Volk und spricht uns wahrhaftig ins Gewissen. *"Wenn ich mit ansehe, wie mein Volk zerbricht, dann bricht es auch mir das Herz."*

Gott gönnt sich einfach keine Ruhe, bis auch der letzte Mensch in dieser Welt sein Evangelium gehört hat und die Möglichkeit, zum Glauben an ihn zu kommen, gegeben ist. Lassen wir uns von dieser Leidenschaft anfachen, oder wie es Robert Pierce ausgedrückt hat: *„lass dein Herz von den Dingen gebrochen werden, die Gott das Herz brechen.“*

Missionconnects – Auf dem Weg...

Natürlich laufen die Dinge in Portugal weiter und wir möchten zwei Bereiche erwähnen und um Fürbitte und Unterstützung werben.

Die Gemeindegründungsarbeit in Viana do Alentejo entwickelt sich zu einer multikulturellen Gemeinschaft aus Portugiesen und Brasilianern. Im Juni und Juli sind einige evangelistische Aktionen geplant, um noch mehr ansässige Bewohner für Jesus zu gewinnen. Bald darauf soll eine Taufe folgen.





Am zehnten Juni fand in der Lissaboner Assemblies of God Gemeinde ein Seminar für Stadtmission statt, um auf kreative Weise das Evangelium zu verkündigen und Gaben und Talente ein- und freizusetzen. Angeleitet wurden die Workshops von einem Team von Jugend mit einer Mission aus Spanien (IMPACT), unter der Leitung von

Pastor John Dawson. Damit mobilisiert sich die Gemeinde, um u. A. während des katholischen Weltjugendtages in Lissabon die ursprüngliche christliche Heilsbotschaft zu verkündigen. Der Weltjugendtag findet vom 4. bis 6. August statt und man rechnet mit mindestens einer Million Besucher. Beten wir gemeinsam für die Teams von JMEM, OM und aus den AOG-Gemeinden in Lissabon.



Einweihung Gemeinderäume Madalena - Azoren

Acht Monate hat es gebraucht, bis sich neue Gemeinderäume in der Stadt Madalena, auf der Azoreninsel Pico, gefunden haben. Nachdem wir im Mai des vergangenen Jahres noch in den alten Räumen im Gottesdienst waren, hat sich das Gebäude durch einen Rohrbruch so dermaßen verschlechtert, dass dieser Versammlungsort aufgegeben werden musste. Gott sei Dank wurde am Ende, aufgrund der beharrlichen Suche und des Glaubens von Pastor Luís sowie dem fleißigen Mitwirken der Geschwister, alles gut. Im folgenden Link könnt ihr ein paar Eindrücke des Ausbaus und der Einweihung sehen.

<https://youtu.be/WwtFapBHXiQ>



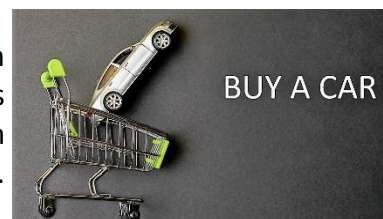
Missionconnects – Mobil bleiben



Wenn euch dieser Brief erreicht, sind wir noch ungefähr zwei Monate in Deutschland unterwegs und legen, mit der Rückfahrt nach Portugal, noch etwa zehntausend Kilometer zurück. Obwohl unser Missionsauto schon elf Jahre alt ist, sind wir bis jetzt immer und überall ohne große Zwischenfälle durchgekommen. Das der Zahn der Zeit aber dennoch am Fahrzeug nagt, zeigt sich darin, dass es schon fast 260.000 km runter hat, und früher oder später ersetzt werden muss. Ohne ein zuverlässiges Fahrzeug können wir

unseren vielfältigen missionarischen Dienst nicht entsprechend ausführen und den komplexen Verpflichtungen in unserem Wirken nachkommen. Es fällt uns wirklich nicht leicht, aber wir brauchen wieder eure Hilfe, um über kurz oder lang mobil zu bleiben. Die Spenden, die wir vor zehn Jahren erhalten haben, machen uns Mut es erneut zu wagen, um Unterstützung zu bitten.

Wenn ihr bereit wärt einen Beitrag zu leisten, um unser Spendenziel von 22.000,00€ zu erreichen, würde uns das sehr viel bedeuten. Ihr könnt uns außerdem sehr weiterhelfen, wenn ihr die Kampagne mit anderen teilt. Um zu spenden benutzt bitte die Projekt-Nr. 245 Mantei Missionsfahrzeug. Vielen ♥lichen Dank im Voraus. ☺



So verabschieden wir uns für heute und segnen euch mit der Gnade unseres Herrn Jesus Christus.

Catarina & Karsten Mantei
VM-International Portugal